



Pressemitteilung

225. Geburtstag von

Peter Joseph Mühlens

Der Mann hinter „4711“, der Köln und das Siebengebirge nachhaltig prägte – und heute fast vergessen ist

Königswinter, 29. April 2026

Am 4. Mai 2026 jährt sich der Geburtstag von Peter Joseph Mühlens zum 225. Mal. Als Unternehmer des 19. Jahrhunderts hat er Köln und das Siebengebirge nachhaltig geprägt – wirtschaftlich, kulturell, politisch und infrastrukturell. Doch sein Name steht bis heute im Schatten seines Vaters, des „4711“-Gründers Wilhelm Mühlens (1762–1841), und seines Sohnes Ferdinand (I.) Mühlens (1844–1928).

Dabei war es Peter Joseph Mühlens, der aus dem Kölnisch Wasser der Marke „4711“ ein Produkt mit internationalem Wiedererkennungswert formte, früh in Zukunftsbranchen wie Dampfschiffahrt, Eisenbahn und Medien investierte und sich als politisch engagierter Bürger am Vorparlament der Revolution von 1848 beteiligte.

Unternehmer, Netzwerker, Infrastrukturpionier

Als er 1821 das Unternehmen seines Vaters übernahm, war der Export bereits erfolgreich. Als Nachfolger des Firmengründers weitete Peter Joseph das Geschäft konsequent im In- und Ausland aus. Er gab dem Produkt das bis heute bekannte Erscheinungsbild mit der charakteristischen sechseckigen „Kropf-Molanus-Flasche“ und dem blau-goldenen Etikett.

Zum internationalen Ansehen des Hauses trugen auch die Erfolge auf Weltausstellungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bei.

1854 ließ er auf den Grundstücken Glockengasse 22–28 das repräsentative Geschäftshaus „Stammhaus“ im neugotischen Stil errichten. 1860 erwarb er Grundstücke in Köln-Ehrenfeld – die Grundlage für den Bau des ersten großen Fabrikgebäudes des Unternehmens in den 1870er-Jahren und für den Übergang zur industriellen Produktion.

Parallel engagierte er sich weit über sein Kerngeschäft hinaus: in Verkehrsprojekten, in der Dampfschiffahrt, bei Eisenbahnen sowie im Zeitungswesen.

Politisch, kulturell, gesellschaftlich engagiert

Zu seinen Medienengagements zählte die Beteiligung an der progressiv liberalen „Rheinische Zeitung“, in der zeitweise der junge und talentierte Karl Marx als Redakteur wirkte.

Mühlens war Mitglied des Vorparlaments während der Revolution von 1848 sowie als Vertreter der Fortschrittspartei im Stadtrat seiner Geburtsstadt tätig. Er widmete sich insbesondere dem Schul- und Armenwesen. Darüber hinaus engagierte er sich in der Karnevalsgesellschaft, im Kunst- und Theaterverein, war Mitglied des Zentral-Dombau-Vereins sowie des Vorstands der Kölner Handelskammer.

Durch seine Ehe mit Emily Hannah Ries, Tochter des Komponisten und Beethoven-Schülers und Biograph Ferdinand Ries, war er zudem eng mit dem rheinischen Musikleben verbunden.

Wirkung bis in die Gegenwart

Sein unternehmerisches Denken reichte bis ins Siebengebirge. Mit der Pachtung und dem späteren Erwerb des Wintermühlenshofs bei Königswinter als Sommerresidenz begann sein intensives Engagement für die Region. Auf seine Initiative geht der Bau der heutigen L331 (Ferdinand-Mühlens-Straße) zurück – eine zentrale Ost-West-Verbindung, ein wichtiger

Handelsweg zwischen Rheinschiene und Bergregion und bis heute eine tragende Verkehrsachse.

Sein Sohn Ferdinand (I.) Mühlens führte dieses Wirken fort: Er erwarb Anfang des 20. Jahrhunderts die Zahnradbahnen auf den Drachenfels sowie den Petersberg und errichtete das „Kurhotel Petersberg“, das in der jungen Bundesrepublik zu einem Ort internationaler Staatsbesuche wurde.

Doch die Grundlage für dieses Wirken legte Peter Joseph Mühlens, der am 23. September 1873 in Köln verstarb.

Eine sichtbare Würdigung erfuhr das Ehepaar Mühlens/Ries erst 2020: Zwei Wagen der Drachenfelsbahn tragen heute ihre Vornamen „Peter Joseph“ und „Emily Hannah“.

Zeit für eine Neubewertung

Zum 225. Geburtstag bietet sich die Gelegenheit, Peter Joseph Mühlens als das zu würdigen, was er war: einer der prägendsten Unternehmer und Bürger Kölns und des Siebengebirges im 19. Jahrhundert.

Sein Wirken verbindet Wirtschaftsgeschichte, Stadtentwicklung, Infrastruktur und Kultur auf bemerkenswerte Weise – und ist bis heute im Stadtbild Kölns sowie in der Region des Siebengebirges sichtbar.

Kontakt:

Gut Wintermühlenhof GbR

Wintermühlenhof 1253639 Königswinter

Tel.: +49 (0) 2223 22019

Fax: +49 (0) 2223 26179

Mail: verwaltung@wintermuehlenhof.de

Web: www.wintermuehlenhof.de



Abbildung 1: Ölgemälde Peter Joseph Mühlens, Landschaftshintergrund mit Ausblick auf den Drachenfels, Joseph Weber 1848, Gut Wintermühlenhof.



Abbildung 2: Parkstraße am Wintermühlenhof- die ursprüngliche Ost- West- Verbindung, Handelsweg zwischen Rheinschiene und Bergregion und bis heute tragende Verkehrsachse.